



Manuela Schwesig

Bundesministerin

Herrn
Sven Kastell
Pflegeheim Wohnpark Zippendorf
GmbH & Co. KG - Einrichtungsleitung
Alte Dorfstraße 45
19063 Schwerin

HAUSANSCHRIFT Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11018 Berlin

TEL +49 (0)30 20655-1000
FAX +49 (0)30 20655-4100
E-MAIL mb@bmfjsfj.bund.de
INTERNET www.bmfjsfj.de

ORT, DATUM Berlin, den **04. AUG. 2016**



Sehr geehrter Herr Kastell,

mit Interesse habe ich zur Kenntnis genommen, dass Sie am 9. Juni 2016 im Rahmen einer Aktion zur Abschaffung des Schulgeldes für angehende Altenpflegerinnen und Altenpfleger rund 2.000 Unterschriften im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern übergeben haben.

Die Sicherung einer qualitativ hochwertigen Pflegeversorgung ist eine der gesellschaftspolitisch wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre. Mit Blick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels ist es mir sehr wichtig, noch mehr Menschen für das zukunfts-trächtige Berufsfeld der Pflege älterer Menschen zu begeistern.

Ich teile Ihre Auffassung, dass es für die Attraktivität einer Ausbildung eine besondere Rolle spielt, ob diese für die Auszubildenden kostenfrei ist. An öffentlichen Schulen wird der schulische Teil der Altenpflegeausbildung grundsätzlich kostenfrei angeboten. Einige Länder übernehmen die Kosten der Ausbildung an einer privaten Altenpflegeschule teilweise oder vollständig.

Wie Sie sicherlich wissen, habe ich gemeinsam mit Herrn Bundesgesundheitsminister Gröhe einen Gesetzentwurf zur Reform der Pflegeberufe auf den Weg gebracht. Ich möchte dafür

SEITE 2 sorgen, dass die Pflegeberufe zukunftsgerecht weiterentwickelt und attraktiver ausgestaltet werden. Um dies zu erreichen, sollen die bisher getrennt geregelten Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in einem neuen Pflegeberufsgesetz unter einer einheitlichen Berufsbezeichnung zusammengeführt und modernisiert werden.

Ein wichtiger Punkt in dieser Reform ist auch die Ausbildungsfinanzierung. Insbesondere die Ausbildungsbetriebe und Schulen aus dem Bereich der bisherigen Altenpflege werden deutlich von dem neuen System profitieren, da es eine sichere Finanzierungsgrundlage bietet. Über das vorgesehene Umlageverfahren werden darüber hinaus die Lasten zwischen auszubildenden und nicht-ausbildenden Betrieben gerecht verteilt.

Ich habe großen Wert darauf gelegt, in dem Gesetzentwurf festzuschreiben, dass für die Auszubildenden die Ausbildung kostenfrei und damit auch schulgeldfrei sein wird. Gleichzeitig wird über das neue Finanzierungssystem eine angemessene Ausbildungsvergütung abgesichert. Damit entlasten wir die Auszubildenden und stärken die Pflege insgesamt, da der Einstieg in den Pflegeberuf erleichtert wird.

Dies und weitere Maßnahmen des Gesetzespaketes, das gegenwärtig im Deutschen Bundestag beraten wird, sorgen dafür, dass der Pflegeberuf insgesamt aufgewertet, die Pflegeausbildung attraktiver und letztlich die Qualität der Pflege gesteigert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Schwabig